

Arbeit und Leben

BERLIN-BRANDENBURG

Du bist als politische*r Bildner*in tätig? Du hast Erfahrungen im Bereich der außerschulischen historisch-politischen Bildung?

Dann möchten wir dich herzlich zur **Teamendenqualifikation #Betriebsgeschichte** einladen!

Welche Rolle spielten einzelne Betriebe im nationalsozialistischen Lagersystem? Wird heute an Zwangsarbeiter*innen in den Betrieben und/oder in der Branche erinnert? Wenn ja, wie setzen sich Betriebe mit ihrer Geschichte auseinander?

Die **dreitägige Schulung** vermittelt grundlegende Analysen und Einblicke in Debatten zum Thema Zwangsarbeit und Nationalsozialismus. Zudem werden Methoden und Seminarkonzepte erprobt und besprochen, um mit Auszubildenden und interessierten Gewerkschaftsjugendlichen Teile der Geschichte ihrer eigenen Betriebe und Branchen zu erarbeiten.

Information & Anmeldung

Inga Steengrafe

steengrafe@berlin.arbeitundleben.de

030/ 5130 192 53

NS ZWANGSARBEIT

Dokumentationszentrum

Gesa Lonnemann (Jugendbildungsreferentin Arbeit und Leben Niedersachsen) stellt ihr **Konzept #Betriebsgeschichte anhand der Beispiele Rheinmetall AG und Continental AG** vor.

Davon ausgehend diskutieren wir Möglichkeiten der Anwendung des Konzepts für die Region Berlin-Brandenburg. Das Seminar wird in Zusammenarbeit von Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg und dem Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit angeboten.

Datum: 17.-19.6.2022

Uhrzeit: 10.00 bis 16.30 Uhr,
Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Dokumentationszentrum

NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneweide

Kosten: Keine

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend